

Der Fall der Stunde

Noch Fragen.

Einen Tag nach dem fulminanten Lauf von Al Capone aus dem Norderstedter Gestüt „Glashütter Rennmafia“ werden schwere Vorwürfe aus dem Stall des schwer geschlagenen Tophengstes „Stallone Gorgon Zola“ laut. Der gedemütigte Blauschimmel hat sich die ganze Nacht über übergeben und beschuldigt nun den Rivalen, ihm schlechten Käse ins Futter gemischt zu haben. GALOPO konnte die Besitzerin des gegnerischen Rennstalls zu einem Interview bewegen.

GALOPO: Miss Sophie, gestern Abend im Extrablatt hat GALOPO noch „Noch Fragen?“ gefragt. Darunter das Bild von Al Capone. Und der Name von Al Capone. Mehr nicht. Die Titelseite war damit bis zum Rand gefüllt. Die einzige Seite des Extrablatts. Weil sie außergewöhnlich war. Die Dominanz des Al Capone. Doch diese aus tiefster Verneigung und innerster Bewunderung geformte rhetorische Frage kommt jetzt leider wie ein Bumerang zurück. Ja, Miss Sophie, es gibt noch Fragen...

Miss Sophie: Fragen? Ich denke die Leistung ist Antwort genug.

GALOPO: Mittags noch bestens gelaunt und als Favorit ins Rennen gestartet, konnte Stallone Gorgon Zola gerade mal gut 600 Meter mithalten, dann wurde ihm speiübel und er schleppte sich noch irgendwie ins Ziel. Auffallend ist, dass Al Capone erst morgens nachgemeldet wurde, weil die eigentliche Startnummer 2 kurzfristig ausgefallen war. Zufälle gibt's...

Miss Sophie: Alles eine Frage der Taktik. Die späte Meldung lässt den anderen keine Chance zur Recherche, und wie man sieht hat es zum Erfolg geführt. Für Gorgon Zola tut es mir leid, aber man sollte die Underdogs nicht unterschätzen.

GALOPO: Ein Pferd als Underdog... nun gut. Miss Sophie, der Name eures Rennstalls „Gestüt Glashütter Rennmafia“ mag ja

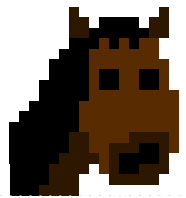
witzig gemeint sein, zumal da ja auch mit Al Capone ein Hengst drinsteht. Bei den heftigen Anschuldigungen von heute hört der Spaß aber auf. Konnten Sie letzte Nacht überhaupt ruhig schlafen? Oder plagte Sie vielleicht sogar ein schlechtes Gewissen?

Miss Sophie: Schlechtes Gewissen?! Ich wüsste nicht warum – unsere einzige Machenschaft ist exzellentes Training und Erfolg.

GALOPO: Jetzt sind eure Ställe in Norderstedt-Glashütte und Hamburg-Wellingsbüttel ja quasi nur einen Backsteinkäsewurf voneinander entfernt. Da liegt der Verdacht doch nahe, dass mal was über den Zaun fliegt...

Miss Sophie: So etwas haben wir gar nicht nötig, und wer seinen Favoriten nachts unbewacht auf der Koppel stehen lässt sollte sich doch lieber selbst fragen, was er falsch gemacht hat.

GALOPO: Das lassen wir jetzt einfach mal so stehen. Miss Sophie, vielen Dank für die Stellungnahme, das war sicher nicht ganz leicht für Sie. So sehr wir den wilden Ritt von Al Capone gefeiert haben, es bleibt doch erst mal ein Beigeschmack. Wir hoffen sehr, dass der sich bis zum Halbfinale am Samstag verzogen hat und wir dann wieder spannende Kämpfe auf und nicht neben der Strecke sehen.



Kann nichts dafür und mag auch keinen Käse: Al Capone